



Beziehungen in der Krise — Aufbrüche

12. bis 14. März 2025

im Henry-Ford-Bau in Berlin



**Deutscher Kongress für
Psychosomatische Medizin
und Psychotherapie**

Psychosomatische Medizin im Überblick – behandeln Sie Menschen, nicht Krankheiten!



Beziehungen in der Krise — Aufbrüche

12. bis 14. März 2025

Henry-Ford-Bau der FU Berlin

Öffnungszeiten / Zertifizierung	5
Grußwort des Kongresspräsidenten 2025	6
Grußwort Vorsitzender der DGPM	8
Grußwort Präsident des DKPM	10
Übersichtsplan	12
Tagesprogramme	13
Mittwoch, 12. März 2025	14
Donnerstag, 13. März 2025	19
Freitag, 14. März 2025	24
Ausstellerliste	30
Ausstellerplan	31
Early Career Researcher & Perspektive Psychosomatik	32
Programm der psychosomatischen Pflege ...	34
Posterpräsentationen	35
Tag der ambulanten Psychosomatik	36
Kunstprojekt „Shades of Red“	37
Kongressfest	38

Registrierung / Tagungsbüro

Dienstag, 11. März	16:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch, 12. März	08:00 – 20:00 Uhr
Donnerstag, 13. März	07:30 – 18:30 Uhr
Freitag, 14. März	07:30 – 16:00 Uhr

Mediencheck

Mittwoch, 12. März	08:00 – 17:30 Uhr
Donnerstag, 13. März	07:30 – 17:30 Uhr
Freitag, 14. März	07:30 – 15:00 Uhr

Industrierausstellung

Mittwoch, 12. März	12:00 – 19:30 Uhr
Donnerstag, 13. März	10:00 – 17:15 Uhr
Freitag, 14. März	10:00 – 15:00 Uhr

Zertifizierungszeiten:

Mittwoch, 12. März	12:00 – 20:00 Uhr
Donnerstag, 13. März	11:30 – 18:30 Uhr
Freitag, 14. März	11:30 – 16:00 Uhr

Bitte zertifizieren Sie sich zu den angegebenen Uhrzeiten.
Eine Zertifizierung außerhalb dieser Zeiten ist leider nicht möglich.
Die Zertifizierungsscanner finden Sie am Tagungsbüro
an der Garderobe.

WLAN: Conference

PASSWORT: swd33mby

Grußwort des Kongresspräsidenten 2025

**Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Gäste,**



**Organisationskomitee
aus Gießen und Marburg**

(v. l. n. r. Tobias Geisel, Sandra Zara,
Sabine Hauptmann, Hanna Kampling,
Eva Peters, Johannes Kruse,
Falk Leichsenring)

herzlich willkommen auf dem **Deutschen Kongress für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie** an der Freien Universität Berlin.

Unter dem Tagungstitel **Beziehungen in der Krise – Aufbrüche** stehen die aktuellen Um- und Aufbrüche in unseren Beziehungswelten im Mittelpunkt – von romantischen Partnerschaften über familiäre Bindungen bis hin zu sozialen Beziehungen und unserer Verbindung zur Umwelt. In einer Zeit, in der die Kommu-

nikationswege schneller, dichter und anonymer werden, erleben wir andererseits zunehmende Vereinsamung, Isolation, Misstrauen und gesellschaftliche Polarisierung. Das Lebensumfeld Heranwachsender verändert sich, neue Lebensformen entstehen und beeinflussen eine Gesellschaft, die sich mit internen und externen Bedrohungen auseinandersetzen muss.

Wir möchten gemeinsam unser wachsendes Wissen über die gesundheitlichen Auswirkungen dieser Entwicklungen in den Beziehungen austauschen und gleichzeitig die positive Kraft vertrauensvoller Beziehungen und des sozialen Zusammenhalts – gerade in Krisenzeiten – beleuchten. Die psychosomatische und psychotherapeu-

tische Behandlung entfaltet ihre Wirksamkeit auf der Basis dieser vertrauensvollen Beziehungen, wobei sich die Vorstellungen über hilfreiche therapeutische Beziehungen wandeln.

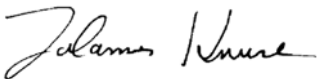
Von den Sozial- und Neurowissenschaften bis zur Psychotherapieforschung werden wir in sehr unterschiedlichen Formaten mit herausragenden Expertinnen und Experten diese Themen ausloten. In Diskussionsforen (Psychosomatik kontrovers) werden wir aktuelle Entwicklungen in der Therapie und Versorgung diskutieren. Lassen Sie uns gemeinsam neue Wege erkunden, wie Beziehungsmedizin und -psychotherapie auch in veränderten Lebenswelten ihren Platz finden können.

Wir freuen uns sehr, dass zahlreiche Kolleginnen und Kollegen den Kongress mit ihren Beiträgen aktiv mitgestalten. Uns liegt die Interprofessionalität am Herzen, daher begrüßen wir besonders die Beiträge auch aus der Pflege sowie der Spezial-, Kreativ- und Physiotherapie.

Wir laden Sie ein, sich mit Expertinnen und Experten auszutauschen, neue Kontakte zu knüpfen und in einem lebendigen Dialog zwischen Praxis und Wissenschaft, Jung und Alt, Nachwuchs und Erfahrenen sowie Niedergelassenen und Klinikern einzutauchen.

Herzliche Grüße

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Johannes Kruse'. The signature is fluid and cursive, with the first name 'Johannes' written in a larger, more prominent script than the last name 'Kruse'.

Prof. Dr. med. Johannes Kruse

Im Namen des Organisationskomitees aus Gießen und Marburg



Prof. Dr. Hans-Christoph
Friederich

Foto: Rainer Hotz

Liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich sehr, Sie auf dem Deutschen Kongress für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie und somit auf der 32. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Psychosomatische Medizin und Ärztliche Psychotherapie (DGPM) begrüßen zu dürfen.

Prof. Dr. Johannes Kruse und seinem Team ist es hervorragend gelungen, ein spannendes sowie breit gefächertes wissenschaftliches Kongressprogramm unter dem Motto **Beziehungen in der Krise – Aufbrüche** zusammenzustellen.

Ob auf zwischenmenschlicher, therapeutischer, wirtschaftlicher oder globaler Ebene: Beziehungen spielen eine zentrale Rolle in unserem Leben. Handelsbeziehungen haben einen direkten Einfluss auf die wirtschaftliche Situation und den Wohlstand einer Gesellschaft, während die Qualität zwischenmenschlicher Beziehungen ein entscheidender Faktor für das individuelle Wohlbefinden ist und uns hilft Herausforderungen und Krisen zu bewältigen.

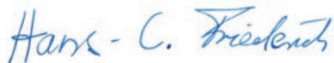
Soziale Medien ermöglichen es uns auf vielfältige Weise in Beziehung mit anderen Menschen zu treten. Wir tauschen uns in sozialen Netzwerken aus, verabreden uns zu Multiplayer-Onlinespielen oder suchen eine neue Partnerin, einen neuen Partner über Dating-Apps. Mit Hilfe der sozialen Medien stehen wir in einem regen Austausch sowohl mit realen als auch virtuellen Freunden, Fans und Followern. Welchen Einfluss haben soziale Medien auf die Qualität unserer Beziehungen? Werden durch soziale Medien Beziehungen, die durch soziale Verbundenheit und Authentizität geprägt waren, zunehmend durch

oberflächliche Interaktionen ersetzt? Der diesjährige Kongress geht in Plenarvorträgen und Symposien diesen spannenden Fragen nach.

Therapeutische Beziehungen: Für vielen Menschen ein Anker in der Krise. Neben den seelischen Beschwerden beobachten wir in Krisenzeiten insbesondere einen Anstieg der körperlichen und psychosomatischen Beschwerden. In der medizinischen Versorgung dieser PatientInnen kommt dem integrativen psychosomatisch-psychotherapeutischen Behandlungsansatz eine besondere Bedeutung zu. Mit den psychosomatischen Institutsambulanzen besteht in einzelnen Bundesländern erstmalig auch die Möglichkeit eine ambulante integrierte psychosomatisch-psychotherapeutische Komplexbehandlung für diese Patient:innen anzubieten. Die DGPM hat sich auch im vergangenen Jahr im ständigen Dialog mit den Organen der Selbstverwaltung und der Politik intensiv dafür eingesetzt, dass psychosomatische Institutsambulanzen zukünftig flächendeckend in Deutschland umgesetzt werden.

Auch in diesem Jahr bietet der Kongress wieder eine wichtige Plattform für die Diskussion der hochaktuellen fachpolitischen und sozialpolitischen Themen wie die Krankenhausreform, Richtlinie zur Personalausstattung in Psychiatrie und Psychosomatik (PPP-RL), Strukturierung und Steuerung in der ambulanten Versorgung, Psychosomatische Facharztpraxen sowie elektronischen Patientenakte.

Ich lade Sie herzlich ein, sich in den zahlreichen Veranstaltungen des Kongresses in die Diskussion einzubringen. Ich freue mich auf den gemeinsamen Dialog in Berlin und grüße Sie herzlich,



Prof. Dr. Hans-Christoph Friederich

Vorsitzender der DGPM



Prof. Dr. Bernd Löwe

Foto: Axel Kirchhof

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir befinden uns in einer Zeit des Wandels, die uns vor Herausforderungen, aber auch vor große Chancen stellt. Inmitten populistischer Strömungen und wachsender Wissenschaftsfeindlichkeit wird es zunehmend deutlicher, dass wir als Fachgesellschaften, Wissenschaftler:innen und Kliniker:innen eine unverzichtbare Rolle im gesellschaftlichen Diskurs spielen müssen. In einer Welt, die von psychischen

Gesundheitsproblemen, wachsender sozialer Ungleichheit und dem Klimawandel geprägt ist, bedarf es einer fundierten interdisziplinären Zusammenarbeit und der Verantwortung aller Akteure, sowohl auf gesellschaftlicher als auch auf individueller Ebene.

Gerade die Psychosomatische Medizin an der Schnittstelle von Körper und Seele ist auf diese Zusammenarbeit angewiesen. Sie lebt von der interdisziplinären Vernetzung und dem offenen Dialog, um evidenzbasierte, patientenorientierte Lösungen zu entwickeln. Dieser Ansatz ist nicht nur medizinisch relevant, sondern auch gesellschaftlich von enormer Bedeutung. In der Psychosomatik geht es nicht nur um die Heilung des Einzelnen, sondern auch um die Förderung des Gesundheitsverständnisses auf breiter gesellschaftlicher Ebene.

Das Thema des Kongresses 2025 **Beziehungen in der Krise – Aufbrüche** könnte aktueller und prägnanter nicht sein. In Krisenzeiten erweist sich die Qualität zwischenmenschlicher Beziehungen als entscheidend für Resilienz und Heilung. Sie sind die Grund-

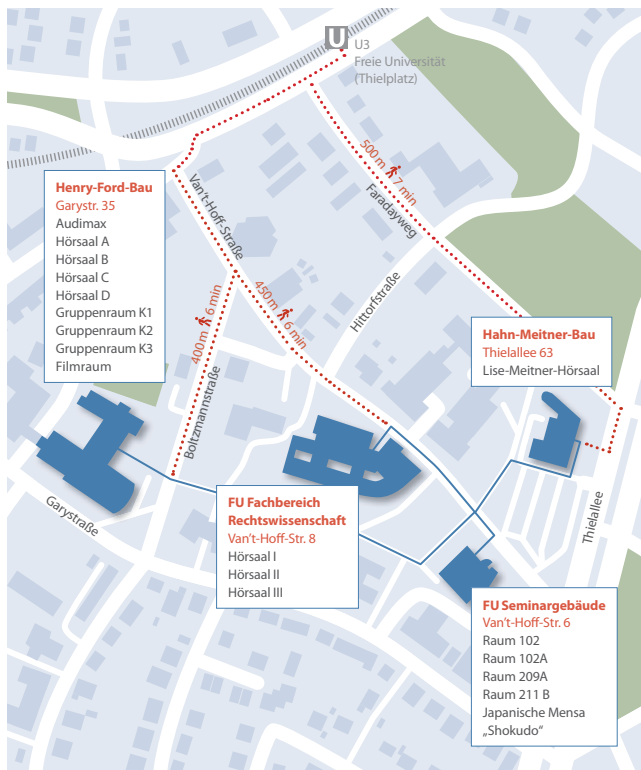
lage für die Bewältigung von Herausforderungen auf individueller und gesellschaftlicher Ebene. Dieser Kongress soll nicht nur dazu anregen, die aktuellen Herausforderungen kritisch zu reflektieren, sondern auch die Chancen aufzeigen, die in diesen Krisen liegen – Chancen für transformativen Wandel und wissenschaftliche Weiterentwicklung, die durch den globalen Austausch von Wissen und Erfahrungen gefördert werden.

Ich danke Professor Dr. Johannes Kruse und seinem Team sehr herzlich für die hervorragende Organisation dieses Kongresses und freue mich auf einen regen und bereichernden Austausch, der nicht nur unsere Disziplin stärkt, sondern uns auch zu neuen Perspektiven und innovativen Wegen inspiriert. Lassen Sie uns diesen Kongress als Aufbruch in eine neue Ära der Psychosomatischen Medizin und Psychotherapie verstehen – eine Ära, die geprägt ist von Kooperation, wissenschaftlichem Fortschritt und der kontinuierlichen Weiterentwicklung unseres Faches.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr

A handwritten signature in blue ink, consisting of the letters 'U' and 'E' in a stylized, cursive script.

Prof. Dr. Bernd Löwe
Präsident des DKPM



Tagesprogramme

**Mittwoch, 12. März
bis Freitag, 14. März 2025**

Henry-Ford-Bau

Erdgeschoss

Audimax

Hörsaal A

	Audimax	Hörsaal A
9:00		
10:00		
11:00		
12:00	Arbeitsgruppe 01 Psycholog:innen im DKPM	Arbeitsgruppe 06 Sektion der DGPM Psychosomatik in der somatischen Medizin
13:00		
14:00	Eröffnung Carus Lecture H. Rosa Bezogene und beziehungslose Beziehungen – auf der Suche nach Resonanz in sich wandelnden Welten	
15:00		
16:00		
17:00	SOTA 01 Essstörungen	Psychosomatik kontrovers 01 Telemedizinische Ansätze zur Versorgung psychischer Störungen
18:00	Abendvortrag J. Degen Intimität und Beziehungen im digitalen Zeitalter	
19:00	Get-Together – mit Posterbegehung	
20:00		DGPM Mitgliederversammlung
21:00		

Henry-Ford-Bau

Erdgeschoss

Obergeschoss

Hörsaal B	Hörsaal C	Hörsaal D
		Fortbildung 07 Neu als Oberarzt/-ärztin in der Psychosomatischen Medizin – Tipps zur Bewältigung einer neuen beruflichen Herausforderung im Krankenhaus
	Fortbildung 01 Aktuelle Entwicklungen in der Neurologie mit psychosomatischer Relevanz	
Arbeitsgruppe 08 Störungen durch abhängiges Verhalten/Verhaltenssüchte	Arbeitsgruppe 09 Tageskliniken	Arbeitsgruppe 10 Konsiliar-Liaison-Versorgung
SOTA 02 Wissenschaftliche Bestandsaufnahme zum bio-psycho-sozialen Krankheitskonzept – ein Update	Symposium 32 Haut im Beziehungsmittelpunkt	Symposium 35 Repressionserfahrungen u. Psychotherapie in der DDR – Ergebnisse aus zwei Forschungsverbänden

Henry-Ford-Bau

Obergeschoss

	Gruppenraum K1	Gruppenraum K2	Gruppenraum K3
9:00	Fortbildung 08 Schlaf doch einfach! Aktuelle Konzepte der Behandlung von Schlafstörungen	Fortbildung 06 Der Abschied der somato- formen Störungen und die Einführung der Somatischen Belastungsstörung in DSM-5 und ICD-11	Treffen der leitenden Hochschullehrenden
10:00			
11:00			
12:00	Arbeitsgruppe 11 Familienpsychosomatik	Arbeitsgruppe 12 Künstlerische Therapien	Arbeitsgruppe 13 Lehre und Ausbildungs- forschung
13:00			
14:00			
15:00			
16:00			
17:00	Symposium 02 Mikrobiom, Essstörungen und Depression: Neue Erkenntnisse für innovative Therapieansätze	Symposium 03 Gendermedizin und Sexualität	Symposium 04 Somatoforme-, Schmerz- und Funktionelle Störungen
18:00			
19:00			

FU Seminargebäude

1. Obergeschoss

2. Obergeschoss

Raum 102

Raum 102A

Raum 209A

9:00	Fortbildung 03 Ressourcenbasierte psychodynamische Therapie der komplexen posttraumatischen Belastungsstörung	Fortbildung 09 Psychosomatische Behandlung in der Kinder-, Jugend- und Familienpsychosomatik unter besonderer Berücksichtigung der Transition vom Jugendlichen zum jungen Erwachsenen	Fortbildung 04 Psychotherapie bei Adipositas und Essanfällen
10:00			
11:00			
12:00	Arbeitsgruppe 17 Klimakrise und Planetare Gesundheit	Arbeitsgruppe 18 Sport- und Bewegungstherapie in der Psychosomatik	
13:00			
14:00			
15:00			
16:00			
17:00	Arbeitsgruppe 19 Psychotherapie Gutachten	Sat-Symp 01 Psychodynamische Konflikte bei Adoleszenten u. Alternatives Modell für Persönlichkeitsstörungen	DKPM Beiratssitzung
18:00			
19:00			

Henry-Ford-Bau

Erdgeschoss

	Audimax	Hörsaal A	Hörsaal B
9:00	Semiplenar 01 Sonja Entringer Peter Henningsen	Semiplenar 02 Ulrike Dinger Florian Junne	
10:00			
11:00	Semiplenar 03 Maike Luhmann Elmar Brähler Manfred E. Beutel	SOTA 03 Bewegung(therapie) in der Psychosomatik	Klinisches Symposium 01 Die Therapie der komplexen PTBS aus psychodynamischer u. ver- haltenstherapeut. Perspektive
12:00			
13:00		Mini-Talks I Angst- und Depression	Mini-Talks II Bindung und Persönlichkeit
14:00	Semiplenar 04 Falk Leichsenring	SOTA 05 Anhaltende Körperbeschwerden: wissenschaftliche Evidenz, dia- gnostische Herausforderungen	Symposium 41 DDR-Psych: Die Auswirkungen der DDR-Vergangenheit auf die psychische Gesundheit
15:00			
16:00	Semiplenar 05  Hanna Kampling Patrick Luyten	Psychosomatik kontrovers 02 Modulare Psychotherapie – die Psychotherapie der Zukunft?	SOTA 06 ADHS im Erwachsenenalter
17:00			
18:00	Talk mit Otto Kernberg – Die Zukunft der psycho- analytischen Therapie	Psychosomatik kontrovers 03 Die Weiterentwicklung des biopsychosozialen Modells	SOTA 04 Molekulare Psychosomatik: Psychoneuroimmunologie und Körper-Seele Beziehung
19:00			
20:00	Kongressfest im Festsaal Kreuzberg Open End		

Henry-Ford-Bau

Obergeschoss

	Hörsaal C	Hörsaal D	Gruppenraum K1
9:00			
10:00			
11:00	Sat-Symp 02 Beziehung und Zusammenarbeit – Satellitensymposium der DEGAM	Symposium 11 Digitale Psychotherapie und Künstliche Intelligenz I	Habilitiertentreffen
12:00			
13:00	Mini-Talks III Fatigue und COVID-19	Mini-Talks IV Internistische Psychosomatik	Mini-Talks V Psychophysiologie
14:00	Sat-Symp 04 Anfallsleiden als paradigmatische Krankheiten der psychosomatischen Neurologie DGN	Symposium 18 Digitale Psychotherapie und Künstliche Intelligenz II	Sat-Symp 07 Trinationales Symposium
15:00			
16:00	Sat-Symp 05 Herz-Schmerz-Symposium – Satellitensymposium der SAPPm	Symposium 25 Künstliche Intelligenz in der psychischen Gesundheitsversorgung	Symposium 27 Neueste Daten aus d. MEPP-Studie stationärer psychosomatisch-psychotherapeut. Behandlung
17:00			
18:00	Sat-Symp 06 Satellitensymposium von CPKA DGPM VPKD zur Krankenhausbehandlung	Symposium 09 Schmerzpsychosomatik: Grundlagenforschung, Modelle und Relevanz für die klinische Praxis	Early Career Researcher Forum Panel Talk „Hard to reach patients – Psychosomatik für alle?“
19:00			

Henry-Ford-Bau

Obergeschoss

Zwischengeschoß

Gruppenraum K2

Gruppenraum K3

Filmraum

Symposium 17

Das Selbstverständnis der Leitung
in Balint- und IFA-Gruppen

Symposium 12

Psychische Störungen bei
Jugendlichen und Adoleszenten

Meet-the-Editor

Mini-Talks VI

Psychotherapie

Mini-Talks VII

Somatiforme Störungen u. Schmerz

Mini-Talks XIV

Psychoonkologie

Sat-Symp 03

German/Japanese &
International Balint Group



Symposium 19

Geburtserfahrungen und
psychische Gesundheit

Arbeitsgruppe 15

Sektion Kinder-, Jugend- und
Familienpsychosomatik

Werkstatt klinische Innovation 01

Das Individuum ist, was es in
seiner Welt ist

Symposium 26

Kinder-, Jugend- und
Familienpsychosomatik

Werkstatt klinische Innovation 02

Beruf, Gesellschaft und seelische
Gesundheit von Jugendlichen

Symposium 33

Kunst als Ressource in Krisenzeiten:
Wirksamkeit künstlerischer Thera-
pieformen in der Psychosomatik

	FU Fachbereich Rechtswissenschaft	Hahn-Meitner-Bau	
	Erdgeschoss	Obergeschoss	
	Hörsaal I	Hörsaal III	Lise-Meitner-Hörsaal
9:00			
10:00			
11:00	Symposium 13 Psychotherapieforschung: Wirkfaktoren, negative Prozesse und Ausbildung	Symposium 14 Psychotherapie, Sprache und der Computer	Symposium 15 Ess- und Gewichtsstörungen
12:00			
13:00	Mini-Talks VIII Arbeit, soz. Belastungen u. psycho- therapeutische Interventionen	Mini-Talks IX Versorgungsforschung u. sektoren- übergreifende Versorgung	Mini-Talks X Kinder- und Jugendpsychosomatik
14:00	Symposium 20 Neue Ergebnisse aus den großen deutschen Psycho- analyse-Outcomestudien	Symposium 21 Emotionsregulation bei psy- chosomatischen und somato- psychischen Syndromen	Symposium 22 Neue Evidenz und Konzepte zur Therapie und Versorgung der Anorexia nervosa
15:00			
16:00	Symposium 24 Ausbildung, Lehrforschung und innovative Lehrkonzepte	Symposium 28 Nicht-invasive Neuro- modulation in der Psychosomatischen Medizin	Symposium 29 Neue Mechanismen und Interventionen bei Essanfällen und Adipositas
17:00			
18:00	Symposium 34 Automatisierte und KI- gestützte Sprachanalysen	Symposium 31 Entstehungsbedingungen und psychische Folgen ver- schiedener Verhaltenssüchte	Symposium 36 Geschlecht und geschlechts- bezogene Stigmatisierung bei essgestörtem Verhalten
19:00			

FU Seminargebäude



1. Obergeschoss		2. Obergeschoss	
Raum 102	Raum 102A	Raum 209A	Raum 211B
	Pflege 1 Bezugspflegegespräche mit Menschen mit dissoziativer Identitätsstörung	Fortbildung 13 Rationelle Diagnostik und multimodale Therapie der adulten ADHS	
Symposium 16 Psychosoziale Versorgung in der Intensivmedizin	Pflege 2 Tiergestützte Interventionen in der Psychosomatischen Versorgung		
Mini-Talks XI Varia		Mini-Talks XII Ess- und Gewichtsstörungen	Mini-Talks XIII Psychometrie, Psychodiagnostik und Klassifikation
Symposium 23 Versorgungsforschung und sektorenübergreifende Versorgung	Pflege 3 Fachweiterbildung psychosomatische Pflege	Fortbildung 15 „Lauter schwierige Patient:innen...“ – Ein Therapielabor zum Thema funktionelle und somatoforme Syndrome	Fortbildung 16 Erste Schritte in der Sexualmedizin
Symposium 30 Stressbezogene Störungen und Trauma	Pflege 4 Psychische Gesundheit von LGBTIAQ + Patient*innen		
	Pflege 5 Resilienz: Dein Weg zur inneren Stärke		

Henry-Ford-Bau

Erdgeschoss

Audimax

Hörsaal A

9:00	Semiplenar 06 John Ioannidis Bruce Wampold	 Psychosomatik kontrovers 04 Die elektronische Patientenakte in der Versorgung – Aktuelle Entwicklungen
10:00		
11:00	SOTA 07 Depression	Psychosomatik kontrovers 05 Strukturierung und Steuerung in der ambulanten Versorgung
12:00		DKPM Mitgliederversammlung
13:00		
14:00	SOTA 09 Geschlechtsinkongruenz, Geschlechtsdysphorie und Transgesundheit	Preisverleihung
15:00	Ascona Lecture Peter Fonagy The epistemic crisis of the 21st century	
16:00	Verabschiedung & Staffelübergabe	

Henry-Ford-Bau

Erdgeschoss

Obergeschoss


Hörsaal B**Hörsaal C****Hörsaal D****SOTA 08**Klimakrise und Psyche –
Mitigation und Anpassung**Perspektive
Psychosomatik****Klinisches
Symposium 03**
Depression**SOTA 10**

Diabetes und Psyche

**Psychosomatik
kontrovers 06**
Psychosomatische Facharzt-
praxen – Aufgaben in einer
vernetzten Versorgung**Sat-Symp 08**
Erklär doch mal
Psychosomatische Reha –
Satelitensymposium der DGPPR


Henry-Ford-Bau

Obergeschoss

	Gruppenraum K1	Gruppenraum K2	Gruppenraum K3
9:00			
10:00			
11:00	Symposium 43 DFG-Forschungsgruppe SOMA-CROSS: Risikofaktoren und Mechanismen für die Persistenz somatischer Symptome	Symposium 38 Psychobiologische Faktoren im klinischen Kontext – aktuelle Befunde	Symposium 39 Psychoonkologie I
12:00			
13:00	Symposium 10 New evidence in epistemic trust	 Symposium 44 Psychosomatische Perspektiven für die Diagnostik und Behandlung chronischer Erkrankungen	Symposium 45 Psychoonkologie II
14:00			
15:00			
16:00			

FU Fachbereich Rechtswissenschaft

Erdgeschoss

Hörsaal I	Hörsaal II	Hörsaal III
Symposium 40 Unerwünschte Behandlungsfolgen und Nebenwirkungen von Psychotherapie	Symposium 37 Integrative Behandlung dissoziativer Störungen mit neurologischen Symptomen: Türen öffnen, Brücken bauen, Verbindungen stärken	Symposium 42 Fatigue, COVID-19/ Post-/ Long-COVID & andere postinfektiöse Syndrome I
Symposium 46 Neue Erkenntnisse aus der systemischen Forschung	Symposium 47 Common German-Japanese Symposium: Perspectives on psychosomatic medicine and practical support for primary care	 Symposium 48 Fatigue, COVID-19/ Post-/ Long-COVID & andere postinfektiöse Syndrome II

FU Seminargebäude

1. Obergeschoss

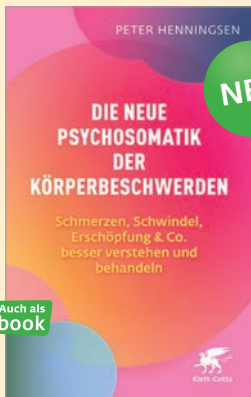
2. Obergeschoss

Raum 102

Raum 102A

Raum 209A

	Raum 102	Raum 102A	Raum 209A
9:00	Fortbildung 17 Einführung in Mentalisierungs- basierte Therapie – Trauma fokussiert (MBT-TF)	Pflege 6 Improvisationstheater	
10:00			
11:00			
12:00	Fortbildung 19 Rassismuskritische Haltung und diskriminie- rungssensible Behandlung	Pflege 7 Umgang mit Grenz- verletzung – Bedeutung der Vorhaltung eines interdisziplinären Präven- tionsschulungskonzeptes	Fortbildung 20 Trauma und Traumafolgestörungen
13:00			
14:00			
15:00			
16:00			



Peter Henningsen
**Die neue Psychosomatik
der Körperbeschwerden**
Schmerzen, Schwindel,
Erschöpfung & Co. besser
verstehen und behandeln

154 Seiten, broschiert
€ 25,- (D). ISBN 978-3-608-98861-1

Das Rätsel funktioneller Störungen

Millionen von Menschen leiden unter teils gravierenden chronischen Beschwerden, die sich nicht klar auf eine organische Erkrankung zurückführen lassen: Mit Erschöpfungszuständen, Schmerzen aller Art, Schwindelattacken u. v. m. werden sie oft jahrelang durch unser Gesundheitssystem gereicht, meist ohne Ergebnis. »Long Covid« gehört ebenfalls in dieses Spektrum der unverständenen Krankheiten. Peter Henningsen legt in diesem Buch die Basis für ein umfassenderes und tieferes Verständnis der funktionellen Störungen.

Blättern Sie online in unseren Büchern und
bestellen Sie bequem und versandkostenfrei
unter: www.klett-cotta.de

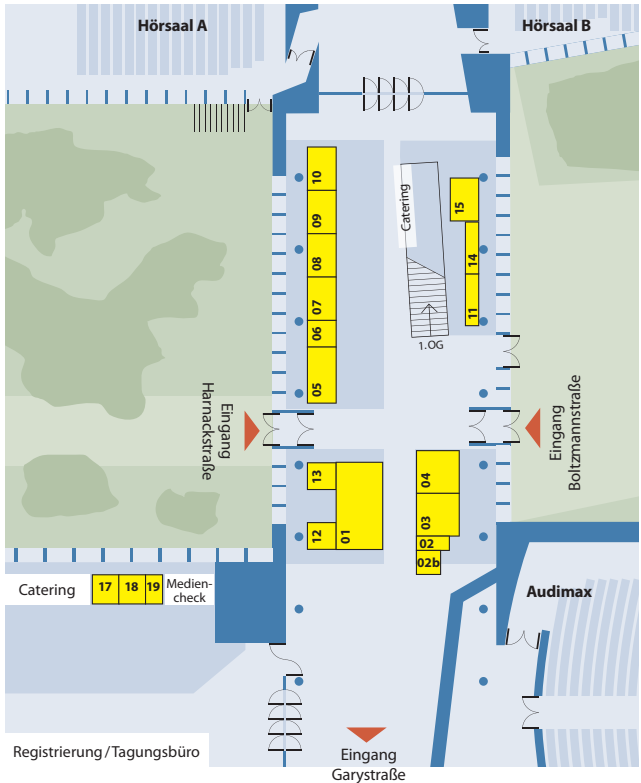
Aussteller	Standnummer
Heiligenfeld GmbH	01
Berufsverband der Fachärzte für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie (BPM) e.V.	02
AG Klimakrise und Planetare Gesundheit	02b
DGPM	03
DKPM	04
Johannesbad Rehakliniken AG & GmbH Bad Füssing	05
MBSR-MBCT Verband e.V.	06
MindDoc Health GmbH	07
mementor DE GmbH	08
Lab E GmbH	09
Kohlhammer	10
Psychosozial-Verlag GmbH & Co. KG	11
besser:lieben	12
LUMEUS	13
kongressbuch weigelt	14
mentalis GmbH	15
Das Alpreflect / Alpcura Fachklinik Allgäu	16
Verband psychosomatisch Pflegenden Deutschlands e. V. (PsoPD)	17
Ärzte ohne Grenzen e.V. / Médecins Sans Frontières	18
Klinikum Schloss Lütgenhof	19

Silbersponsor



Sponsoren





Early Career Researcher & Perspektive Psychosomatik

Mittwoch, 12. März

13:30 – 13:50 Uhr

Lounge im Zwischengeschoss
Henry-Ford-Bau

Willkommen

Begrüßung durch das Team der
Early Career Researcher und der
Perspektive Psychosomatik für
Stipendiat*innen, Studierende
und Ärzt*innen in Weiterbildung.

Donnerstag, 13. März

08:15 – 08:30 Uhr

Lounge im Zwischengeschoss
Henry-Ford-Bau

Gemeinsamer Start in den Kongresstag

10:00 Uhr

Lounge im Zwischengeschoss
Henry-Ford-Bau

Vernetzungstreffen

Das Early Career Researcher
Forum lädt zum Vernetzungstreffen
in die Kongresslounge
im Zwischengeschoss des
Henry-Ford-Bau ein.

17:15 – 18:45 Uhr

Gruppenraum K1, Henry-Ford-Bau

Early Career Researcher Forum:

Panel Talk „Hard to reach patients –
Psychosomatik für alle?“

Wie können wir Patient:innen,
die schwer erreichbar sind, besser
versorgen? Diese Frage steht
im Zentrum dieses Panel-Talks.
Gemeinsam mit Expert:innen aus
Klinik und Forschung diskutieren
wir Herausforderungen und inno-
vative Ansätze zur Verbesserung
der psychosomatischen Versor-
gung von schwer erreichbaren
Patient:innengruppen. Im Fokus
stehen dabei Barrieren wie soziale
Ungleichheit, sprachliche und
kulturelle Hürden sowie Stigma-
tisierung.

Bringen Sie Ihre Perspektiven ein
und gestalten Sie die Diskussion
aktiv mit!

Freitag, 14. März

08:15 – 08:30 Uhr

Lounge im Zwischengeschoss
Henry-Ford-Bau

Gemeinsamer Start in den Kongresstag

10:30 – 12:00 Uhr

Hörsaal C im Henry-Ford-Bau

Perspektive Psychosomatik

Im diesjährigen Symposium widmen wir uns erneut den zentralen Themen der Weiterbildung und möglichen Arbeitsfeldern in der Psychosomatischen Medizin. Ein besonderes Augenmerk liegt auf den angedachten Veränderungen in der Weiterbildungsordnung, die entscheidend sind

für die zukünftige Ausrichtung des Fachgebiets. Unser erfahrenes Sprecher-Team der „Perspektive Psychosomatik“ wird sich vorstellen und dabei Einblick in die berufspolitischen Aufgaben und Herausforderungen geben. Das Symposium bietet eine ideale Plattform, um Fragen zu diskutieren, Anliegen zu klären und sich untereinander auszutauschen. Wir stehen insbesondere Studierenden und jungen Weiterbildungsassistent:innen zur Verfügung und freuen uns auf eine aktive Beteiligung und einen lebhaften Austausch.

Programm der psychosomatischen Pflege

FU Seminargebäude, Raum 102A

Donnerstag, 13. März

08:30 – 10:00 Uhr

Pflege 1

Beziehung zu sich selbst und Anderen stärken: Bezugspflegegespräche mit Menschen mit dissoziativer Identitätsstörung
Sandra Stimpel

10:30 – 12:00 Uhr

Pflege 2

„Hunde als Verkuppler“ – Tiergestützte Interventionen in der Psychosomatischen Versorgung
Lena Seibel, Alexander Kaltschmidt

13:30 – 15:00 Uhr

Pflege 3

Fachweiterbildung

psychosomatische Pflege

Entwicklung einer Fachweiterbildung für psychosomatische Pflegefachpersonen

- Erste Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitung
 - Vorstellung eines ersten Entwurfs des Curriculums
- Svenja Hummel, Yvonne Ortmeier

Wirkung der psychoaktiven Handmassage auf Patient:innen im Setting einer gerontopsychiatrischen Tagesklinik

Patrick Lemli

Duales pflegerisch-psychotherapeutisches Schmerzmanagement in der stationären Psychotherapie
Joerg Rademacher

Ambulante psychiatrische Pflege im Rahmen der psychosomatischen komplexen Behandlung
Susanne Kügler

15:30 – 17:00 Uhr

Pflege 4

Zwischen Vertrauen und Vorurteilen – Psychische Gesundheit von LGBTIAQ + Patient*innen. Wie wir die Beziehung zu queeren Patient*innen fördern können
Steve Egler

17:15 – 18:45 Uhr

Pflege 5

Resilienz: Dein Weg zur inneren Stärke

Martina Bachhuber, Kerstin Ammelounx

Programm der psychosomatischen Pflege

FU Seminargebäude, Raum 102A

Freitag, 14. März

08:30 – 11:30 Uhr

Pflege 6

Improvisationstheater
Michael Riedel

11:45 – 14:45 Uhr

Pflege 7

Umgang mit Grenzverletzung – Bedeutung der Vorhaltung eines interdisziplinären Präventionsschulungskonzeptes
Jacqueline Fröhlich

Posterpräsentationen

Alle akzeptierten Poster werden an allen drei Kongresstagen über die ePoster-Terminals im Zwischengeschoss des Henry-Ford-Baus präsentiert. Die Bedienung der Terminals ist selbsterklärend, bei eventuellen Problemen helfen die Kongressmitarbeitenden gern weiter.

Aus den eingereichten ePostern wurden die 10 besten Poster ausgewählt, welche an Posterwänden im Zwischengeschoss während der Kongressdauer präsentiert werden.

Aus diesen 10 Postern wählt die Posterjury bei der Posterbegehung am Mittwochabend während des Get Togethers die drei Poster für die Poster Awards aus. Während dieser Zeit stehen die Posterautoren und -autorinnen für Fragen und zum Austausch zur Verfügung.

Die Prämierung der Preisträger und Preisträgerinnen erfolgt dann während des Kongressfests am Donnerstag im Festsaal Kreuzberg.

Freitag, 14. März

08:30 – 14:45 Uhr

Detaillierte Informationen finden Sie in der Kongress-App.

Programm

08:30 – 10:00 Uhr

Henry-Ford-Bau, Hörsaal A

Psychosomatik kontrovers 04

Die elektronische Patientenakte in der Versorgung – Aktuelle Entwicklungen

10:30 – 12:00 Uhr

Henry-Ford-Bau, Hörsaal A

Psychosomatik kontrovers 05

Strukturierung und Steuerung in der ambulanten Versorgung

10:30 – 12:00 Uhr

Henry-Ford-Bau, Audimax

SOTA 07

Depression

10:30 – 12:00 Uhr

Henry-Ford-Bau, Hörsaal B

SOTA 08

Klimakrise und Psyche – Mitigation und Anpassung

13:15 – 14:45 Uhr

Henry-Ford-Bau, Hörsaal C

Psychosomatik kontrovers 06

Psychosomatische Facharztpraxen – Aufgaben in einer vernetzten Versorgung

13:15 – 14:45 Uhr

Henry-Ford-Bau, Audimax

SOTA 09

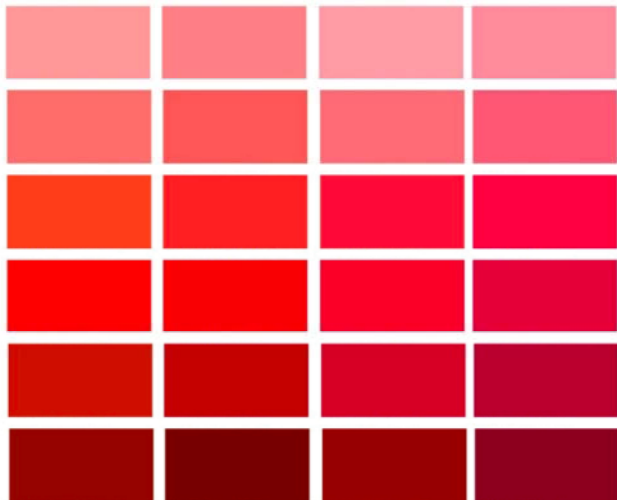
Geschlechtsinkongruenz, Geschlechtsdysphorie und Transgesundheit

13:15 – 14:45 Uhr

Henry-Ford-Bau, Hörsaal B

SOTA 10

Diabetes und Psyche



12.03.2025-14.03.2025

Eröffnung:

12. März,
19.30 Uhr

Shades of

Red

Henry-Ford-Bau, Garystrasse 35
Dahlem 14195 Berlin

Öffnungszeiten:

12. März, 9 – 22 Uhr

13. März, 9 – 19 Uhr

14. März, 9 – 16 Uhr

Eine Ausstellung der
Weißensee Kunsthochschule Berlin

Canberk Akcal, Mathilda Augart, Hannah Brenner, Lucas Burgfried, Julius c.Jeansson, Luan Caja, Yan Chmarau,
Colette Callec, Araiiké Da Silva, Nina frommelt, Liangshiyu Liu, Sofia Mariaca Ewel, Youde Monga,
Sieglinde Obexer, Paul Ohnnersorgen, Caterina Palumbo, Janosch Raabe,
Esther Riegler, Ida-Marie Simonsen, Leevke Succow
Klasse Albrecht Schäfer & Jeewi Lee in Zusammenarbeit mit Tomke Braun

anlässlich des Deutschen Kongress für Psychosomatische
Medizin und Psychotherapie
2025

see



Donnerstag, 13. März

Einlass ab 19:30 Uhr,
Beginn 20:00 Uhr

Festsaal Kreuzberg
Am Flutgraben 2, 12435 Berlin
U-Bahn-Linie U3,
Haltestelle „Schlesisches Tor“

Bitte planen Sie für Ihre Anreise
aus Dahlem nach Alt-Treptow
ca. 50 Minuten ein.

Nach zwei intensiven Kongress-
tagen ist es Zeit zu feiern!
Dafür hat sich das Kongressteam
für eine Institution der Berliner
Clubscene entschieden – den
Festsaal Kreuzberg in Alt-Treptow.

Der Ticketpreis von 70 EUR enthält
das Abendessen (Buffet),
drei Getränke-Gutscheine und Musik.

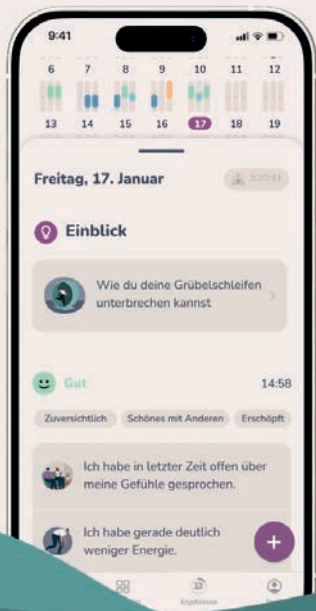
Das Party-Ticket ab 21:30 Uhr
enthält drei Getränke-Gutscheine.

Hervorgegangen aus einem ehe-
maligen Gemüsemarkt, ist der
Festsaal heute bekannt für legen-
däre Clubkonzerte, Lesungen,
Darbietungen in experimenteller
Musik und vieles andere mehr.

Verbringen Sie einen unbe-
schwerten Abend mit **Buffet,**
Preisverleihung der drei
besten Poster, Musik & Tanz.
Mit von der Partie wird wieder
DJ Oorange sein, der schon beim
letzten Kongressfest die Tanz-
fläche zum Brodeln brachte.



Bei Depression auf Rezept



Offizielle Digitale
Gesundheitsanwendung



DSGVO-konformer
Datenschutz



Wissenschaftlich
fundiert und wirksam



Medizinprodukt
nach Klasse I MDR



Auf Deutsch und
Englisch verfügbar



Besuchen Sie uns an Stand 07
oder schreiben Sie uns: fachkreise@minddoc.de



SAVE THE DATE

Abb.: Doris Titze, o.T., Aquarell / Papier, 18 x 24 cm, 1997

Grenzerfahrungen — Wege jenseits des Vertrauten

4. bis 6. März 2026

im Henry-Ford-Bau in Berlin



**Deutscher Kongress für
Psychosomatische Medizin
und Psychotherapie**

33. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft
für Psychosomatische Medizin und Ärztliche Psychotherapie (DGPM)

76. Arbeitstagung des Deutschen Kollegiums
für Psychosomatische Medizin (DKPM)

 **DG
PM** Deutsche Gesellschaft für
Psychosomatische Medizin
und Ärztliche Psychotherapie

DKPM Deutsches Kollegium für
Psychosomatische Medizin

www.deutscher-psychosomatik-kongress.org